

Freter-Flagge aus Stein gearbeitet

Herbert Ruschau spendete Kunstwerk

HEILIGENHAFEN (ft) ■ Fortsetzung von Seite 2: 1965 entwickelte Willi Freter den Touristikzweig Hochseeangeln. Er hatte erkannt, dass die Kombination Angeln und der Einkauf günstiger Transitwaren viele angelbegeisterte Binnenländer reizte. Das Angebot wurde gerne in Anspruch genommen.

Norbert Suhr: „Ich kann ohne Übertreibung sagen, Willi Freter war der Vater des mobilen Seetourismus und hat damit den Grundstein für den

heutigen für Heiligenhafen lebenswichtigen Wirtschaftszweig Tourismus gelegt.“

In der Blütezeit führen sieben Fahrgastschiffe und 15 Hochseeangelkutter unter seiner Flagge. 250 Menschen fanden Lohn und Brot in dem Unternehmen. 60 bis 100 Busse rollten täglich nach Heiligenhafen zum Hafen. Heiligenhafen habe Kapitän Willi Freter, dessen Leben verarmt und einsam zu Ende ging, viel zu verdanken, sagte der Bürgervorsteher, im Gedenken an diesen großen Reeder.



Herbert Ruschau hatte das Reedereizeichen aus Plastersteinen nachgearbeitet.

Foto: Foth